

[illegible]

Druck- und Verlagsanstalt für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 190; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30, Berlin S. W.

26. Jahrgang.

Newyork, 6. Juni. Wie aus Mexiko gemeldet wird, wurde dort ein Dekret veröffentlicht, das die Präsidentenwahl anordnet. Am 1. Oktober sollen in jedem Staat 6 Wähler gewählt werden, die ihrerseits am 15. Oktober den Nachfolger von Diaz wählen.

Die Mäßigkeit, das Marokko von den Franzosen freiwillig verlassen werden könnte, belächelt man an den Stammtischen die gibt es hier nämlich auch. Man betrachtet das Behen der französischen Klage über Marokko als eine unveränderliche Tatsache. Das murrende Deutschland wird man durch Schaffung von Gründen beruhigen, die den Abzug der französischen Truppen nicht zulassen. Der französische Botschafter versteht vorzüglich mit den Berlinern umzugehen. Er soll sich in Paris bemühen, eine neue französische Widerausstellung in Berlin zu veranstalten. So erzählt man sich wenigstens in Marokko, wo der französische Landrat bereits hart gemorden ist.

Der französische Handelsminister Maffé machte Journalisten Mitteilung über Reformen, die er in verschiedenen Verwaltungszweigen seines Ministeriums einzuführen plant. Es handelt sich um Reformen, die im großen und ganzen dahin zielen, Kaufleuten und Industriellen durch Eröffnung neuer ausländischer Absatzgebiete Erleichterungen zu verschaffen. Um diesen Zweck zu erreichen, werden die Kandidaten für die Konsularposten in Zukunft sich einer Prüfung auf dem in Frage kommenden Gebiet unterziehen müssen. Der Minister plant auch die Einführung der Zwangsbildungsdursen für Handelsangehörige bis zu einem gewissen Alter. Der neue Kriegsminister General Gortan erklärte in einem Interview, daß demnächst 10 neue Infanterie-Regimenter von je 3 Bataillonen und einem neuen Bataillon Jäger gebildet werden sollen. Es werden dann in der französischen Armee 8 Schützen-Regimenter anstatt der bisherigen 4, und 9 Regimenter Genietruppen anstatt der bisherigen 7 vorhanden sein. Die Rekrutentartillerie-Bataillone werden zu Regimentern organisiert werden. Der General erklärte seinen sehr tiefen Wissen, daß die

Die Führer der monarchistischen Partei in Portugal haben eine Erklärung veröffentlicht, worin sie bekannt geben, daß die Monarchisten gezwungen gewesen seien, sich der Wahl zu enthalten, und daß infolgedessen das Ergebnis der Wahlen nur konstituierenden Rationalversammlung irreführend sei. Viele Wahlzettel seien gefälscht gewesen. Man habe die Monarchisten verhindert, im Wahlbureau ihrer Ueberzeugung Ausdruck zu geben. Die monarchistische Partei bereite eine große Kundgebung vor, die Klarheit über die Zustände schaffen soll, unter denen die letzten Wahlen aufstunde gekommen sind.

Die letzte Errungenschaft der Technik ist nun ein Schiff, das gänzlich ohne Besatzung ist und von Land aus ganz nach Belieben gelenkt wird. Von einem an Land aufgestellten Wellenlenkapparat werden elektrische Wellenzahlen abgegeben, die durch die Luft auf das Schiff wirken, hier durch einen Empfangsapparat aufgenommen werden und dann für die verschiedenartigen Veränderungen besonderer Maschinen in Taktzeit treten lassen. Diese Erfindung ist ohne Zweifel hervorgegangen aus dem Bestreben, den Torpedo, die gefährliche Waffe des Seerrieges, fern-

Zu vermieten.

Wohnungen.

9 Zimmer.

Friedrichstr. 45. 1. Stod. herrschaftl. 9 Zimmer. Wohnung, komfortabel und neuzeitl. eingerichtet. Terrasse, reichl. Zubehör, Lift, Zentralheizung, elektrisches Licht etc. per 1. Juli zu vermieten. Näb. 28096

8 Zimmer.

Dolfs-Allee 27. 2. Etage. 8 bis 9 sehr große Zimmer, große Veranda, Gas und elektr. Licht, 2 Kabinette, alles nötige Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung ist neuhergerichtet und einsteuend. Näb. 3040

Possanstraße 26. 1. St. 8 Zimmer. Wohnung mit Zentralheizung, auf 1. Okt. evtl. früher a. um. Die Wohnung eignet sich auch für Pensionen. Näb. 2414

Zerleustraße 5. 3. St. schöne herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung in neuem, mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestatteten Hause, in ruhiger, luftiger Lage per 1. Oktober zu vermieten. Näb. parterre b. Winter. 2863

In nächster Nähe des Kurhauses herrschaftl. Wohnungen

von 8 Zimmern, d. Neuzzeit entspr. einger., sof. od. spät. zu verm. Mülheimstraße 5, Bureau. 28423

7 Zimmer.

Altehaale 53. Haus Poulet. 7 Zimmer-Wohnung, 1. Stod. Jahresmiete 800.-, per sofort zu vermieten. 28349

7 Zimmer

im 3. Stod. Jahresmiete 800.-, per sofort a. verm. Haus Poulet. 28349

6 Zimmer.

Dolfs-Allee 27. 2. Stod. 6 bis 7 große Zimmer, große Veranda, Gas, elektr. Licht, alles nötige Zubehör, zwei Kabinette, per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Gartenhaus 1. Stod. links. 3041

Dohheimerstr. 58 nahe Kaiser-Friedr.-Allee, in ruh. Lage, 2. St. herrsch. 6-8-Zim., Bad, elektr. Licht, alle nötigen Zubehör, v. April o. früh. Näb. 28424

Schwalbacherstr. 57. a. d. Allee u. in freier, luftig. u. gesund. Lage, 1. u. 2. St. elektr. Licht, diverser Einrichtungen, moderne 6-Zimmer-Wohnungen, mit Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, Zimmer m. Holzstufen, verhol. Balkons u. m. reichl. Zubehör, a. verm. Näb. bei Dohlswein. 2. St. rechts. 2452

Sebergaße 11. 3. St. 6 Zimmer, Küche, mit Zubehör, für 1000.- M. per sofort a. verm. Näb. im 2. Stod. 2431

Wielandstr. 5. part. 6 Zimmer, Zentralheizung etc., v. sofort a. verm. Näb. dafelstr. 2430

5 Zimmer.

Adolfstr. 1 (E.). 1. St. 5 Zimmer, Erker, Bad, 2. St. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1

Um ihres Kindes willen

Roman von Alfred Sassen.

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Kapellmeister schenkte von seinem Stuhl am Schreibtisch empor, als die schwarzgekleidete, dichtverschleierte Gestalt über seine Schwelle glitt. Er wachte sofort, wenn er vor ihm stand. Ein triumphierendes Leuchten huschte über das bleiche, schmerzschattene Gesicht des Südländers. Das Bild war ihm ins Gehirn eingedrungen. Hier in seinem Zimmer brauchte er keine Rücksicht zu nehmen — da konnte er seine Worte so messerscharf ausprechen, daß Frau Melanie den letzten Rest von Widerstandskraft einbüßte: knebeln und binden wollte er sie, bis sie sein willenloses Werkstück war, seine Gedanken dacht, in seinen Wünschen ihre eigenen sah.

Arreicht mußte er vorerst auf eine Verzweiflungsscene gefaßt sein, auf Tränen und Schreie, die ihn umstimmen sollten. Um so überraschter war er, als er ein verbindlich lächelndes Gesicht sah, nachdem Frau Melanie den Schleier zurückgeschlagen.

So überzeugend freundlich und verbindlich war der Ausdruck dieses Gesichtes, daß der Kapellmeister ganz überlief, wie hilflos die einsam sitzende Frau in ihrer gaaen Erscheinung geworden war, wie sie die Zähne aufeinander preßte, um sich überhaupt auf den Füßen halten zu können.

Es gelang ihr vortrefflich. Mit dem Zusammenstoßen der Zähne allein erreichte sie die Wirkung, die sie wollte. Eine geheimnisvolle, fesselnde Spannung schien in ihr lebendig zu sein, etwas wie das Verlangen einer ihren Idee erhielt sie wahrscheinlich aufrecht, ließ sie verbindlich lächeln und schmeichelnd sprechen: „Aber, lieber Freund, wie können Sie mir einen so achternichtigen Brief schreiben! Der war ja ganz überflüssig. Ein schlechter Menschenkenner sind Sie. Sonst müßten Sie schon bei unserem

letzten Zusammenstehen herausgefunden haben, daß ich halb und halb auf Ihrer Seite war. Obwohl der Gedanke, Ihnen meine Tochter zur Frau zu geben, hat schon seit einiger Zeit nichts Befremdliches mehr für mich. Sie haben mir erklärt, daß Sie meine Tochter lieben, daß Sie nicht ohne sie zu leben vermögen — nun gut! Ich will Sie nicht unglücklich sehen, ich will vielmehr Hand in Hand mit Ihnen gehen. Wir wollen mein törichtes kleines Mädchen, das sich vorläufig noch fürchtet, gemeinsam zu bewegen suchen, sich mit Ihrem Antra zu befreunden. Sie wird ihren Widerstand schon aufheben — aber Sie werden wahrlich noch ein wenig Geduld haben müssen.“

Ein tiefer, erschauernder Atemzug hob die Brust des Italiener. Am Ziel — so auf wie am Ziel! Denn jetzt, da er die Mutter auf seiner Seite hatte, zweifelte er nicht mehr daran, die Tochter für sich gewinnen zu können. Eine heiße, wilde Freude stieg in ihm auf — mit seiner ganzen kindlichen Lebhaftigkeit haßte er nach den Händen seiner ehemaligen Geliebten und benutzte sich darauf nieder, um sie wieder und wieder zu küssen. „Unabhängig Frau“, flammte er, „so wie danke ich Ihnen — wie sehr, wie sehr!“

So völlig überließ er sich dem Hauch seines Triumphes, daß er seinen Augenblick daran dachte, Frau Melanies Worte auf ihre Wahrheithaftigkeit zu prüfen oder in Erwägung zu ziehen, wodurch sie sich so hatte umstimmen lassen. Ihm genügte die Tatsache, daß es der Fall war. Er war auch eitel genug, diese Wirkung ausschließlich als Folge seines schlaun berechneten Spiels zu betrachten.

Arreicht würde er gekniet haben, wenn er in das Gesicht Frau Melanies hätte sehen können, während er sich über ihre Hand beugte, um diese zu küssen. Die verwüsten Züge hielten auch jetzt noch ein Lächeln fest, aber es war ein ganz seltsames Lächeln, — beinahe leer und doch auch wieder

wie gesättigt von irgend etwas Geheimnisvollem, das die Unstille in ihrem tiefsten Innern fesselt und dort aramatisch bewacht. Dabei schwebten ihre schlauernden Augen blitzschnell im Zimmer umher, an den Wänden gingen sie hin, und es sah aus, als lausche ihre ganze Seele auf etwaige Geräusche außerhalb des Raumes.

Als der Kapellmeister die Lippen von ihren Händen hob, zeigten ihre Zähne wieder den gesellschaftlich verbindlichen Ausdruck. Sie teilte ihm mit, daß sie ihm von nun an öfters Gelegenheiten geben werde, in ihrem Hause zu wohnen. Sollte werde natürlich stets auszuweichen sein, und wenn man geschickt operiere, könne es nicht ausbleiben, daß der Zweifler sich eines Tages zum Dreiwunder erweitere.

Der Italiener dankte abermals überschwänglich, Frau Melanie nickte ihm freundlich zu und begann ihren zurückgeschlagenen Schleier von der Brust zu losnehmen. Wie in plötzlichem Selbstvertrauen befestigte sie jetzt einen harren Blick auf den Kapellmeister, maß ihn damit gleichsam von oben bis unten. Aber nur Sekundenfrist währte das — dann lächelte sie wieder lebenswürdig.

Draußen im Treppenhause — die Wohnung des Kapellmeisters war direkt von der Treppe aus zugänglich — gingen Frau Melanies Augen wieder blitzschnell rundum, und auch jenes Dörchen und Lächeln, wie nach Verdrücken hinter den hier vorhandenen Türen drückte sich von neuem in ihrer Kopfhaltung aus. Beides geschah jedoch so unauffällig, daß es Signor Marri, der grüßend auf der obersten Treppenhöhe zurückblieb, gar nicht bemerkte.

Frau Melanie glitt in mädchenhafter Geschmeidigkeit die Stufen hinab. Als sie dann über sich eine Tür ins Schloß fallen hörte, hielt sie plötzlich im Niederstiegen inne und lehnte sich wie in tödlicher Erschöpfung an die Wand. Schwer und stockweise ging ihr Atem. Es dauerte mehrere Minuten, ehe sie wieder soweit Kräfte gesammelt hatte, daß sie weiter-

gehen vermochte. Und dann geschah es mit matten, halblauen Bewegungen — wie die einer Kranken, die sie ja auch war.

Auf der Straße ging seltsamerweise abermals eine jähe Umwandlung mit ihr vor. Es war, als sollten die vorübergehenden Leute nicht erraten, wie es um sie hand. Ihr Körper straffte sich jugendlich — ja, es schien, als käme eine plötzliche Heiterkeit über sie. Ein halblantes Lachen erklang von ihren fast weißen Lippen — aber ein gutes Lachen war es nicht, feins, das zum Mitlachen aufforderte. Arme Frau Melanie!

XIII.
Erika Marbach war dabei, in ihrem kleinen Salon den Kaffeetisch herzurichten. Die beiden Tassen, die sie aufstellte, waren aus Silber getrieben, filbern aliehte und funkelte auch das übrige Gerät. Sie hatte das feinebare Service einst auf einer Gastspielreise von einem Kreis überseeischer Bewunderer erhalten.

Sie erwartete den Kapellmeister; durch Hervorheben ihrer Schätze wollte sie ihm zeigen, daß sie ihm nicht mehr ähnte, daß er ihrem Herzen noch so nahe hand wie zuvor. Auch die Blumen, die sie über das blendend weiße Tischset verstreut hatte, sollten ihr das sagen.

(Fortsetzung folgt.)

NASSE KELLER

feuchte Wohnungen werden unter Garantie staubtrocken durch

ERESIT

Deutsches Reichs-Patent

WUNNERS BITUMENWERKE K. u. F. UNNA i. W.

Handel und Industrie.

Die Börsen des Auslandes.

Wien, 3. Juni, 10 Uhr — Min. Kreditaktien 844.—, Länderbant 529.—, Wiener Bankverein 541.—, Staatsbahn 752.—, Lombarden 115.20, Marknoten 117.37, Wechsel auf Paris 94.88, Oester. Kronenrente 92.35, do. Papierrente 96.30, do. Silberrente 96.30, ungar. Goldrente 112.25, do. Kronenrente 91.30, Alpine 809.50, Stoba 661.50, Rest.

Wien, 3. Juni, 11 Uhr — Min. Kreditaktien 844.75, Staatsbahn 752.50, Lombarden 115.50, Marknoten 117.40, Papierrente 96.30, ungar.

Kronenrente 91.30, Alpine 814.75, Dolzer-Kohlungs-Industrie —, Stoba —, Rest.

Wien, 3. Juni, 1 Uhr 50 nachmittags. Die Bruttoeinnahmen der Orientbahn betrugen in der Zeit vom 21. bis 27. Mai 272 922 Frs. (weniger 94 799) und seit dem 1. Januar 5 396 848 Frs. (weniger 167 282 Frs.). — Wochen-Ausweis der Oesterreich-Ungarischen Bank vom 31. Mai gegen den Ausweis vom 23. Mai.

Paris, 3. Juni, (B. V.) Börsen-Bericht. Die Börse war anfangs flüchtig. Nach sehr leiser Stimmung herrschte für Goldminen, besonders für Rio Tinto. Dagegen neigten russische Werte zur Abschwächung, es fehlte Londoner Anregung. Die bevorstehenden Beiratsagen veranlaßten eine

beträchtliche Einschränkung der Geldmäße. Für französische Werte blieb recht feste Stimmung bestehen, sonst war die Haltung beschränkt.

Paris, 3. Juni, (B. V.) 4proz. Serben 93.20, — Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 123 1/2, lange Sicht 123 1/2.

Paris, 3. Juni, 12 Uhr 35 Min. 3proz. Rente 96.25, Italiener —, 4proz. Russ. lomb. Anl. Ser. I u. II 98.60, 3proz. do. von 1906 —, 4 1/2proz. do. 1908 103.45, Spanier aus. 97.50, Zinsen (unifia.) 93.10, Zinsen-Lose 93.10, Panama ottomane 718.—, Rio Tinto 1743, Chartered 43.—, Debeers 498.—, Goldstrand 121.—, Goldfields 138.—, Randmines 203.—, Maland, 3. Juni, 10 Uhr 50 Min. 3 1/2proz.

Rente 104.62, Mittelmeer 417.—, Meridional 80.—, Banca d'Italia 1462, Banca Commerciale 846.—, Wechsel auf Paris 100.41, Wechsel auf Berlin 124.20.

Lissabon, 3. Juni, (B. V.) Goldagio 9.—, Wechsel auf London 49.—, Penco.

London, 3. Juni, (B. V.) Silber promt 24 1/2, 2 Monate 24 1/2, Privat-Diskont 2 1/2.

Salpazarillo, 2. Juni, Wechsel auf London 11.—.

Luxemburg, 3. Juni. Die Einnahmen der Luxemburg-Prins Heinrich-Bahn betrugen in der dritten Mai-Dezade 1911 232 889 Frs., d. gegen das Vorjahr mehr 10 760 Frs.

Frankfurter Hypothekenbank. Pfandbriefverlosung am 2. Juni 1911.

Bei der am 2. Juni 1911 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren 3 1/2 % Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15 und 19

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1911, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gefälligst zu werden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Litere, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.

No. 211, 339, 665, 709, 1133, 1136, 1530, 1582, 1720, 2464, 2482, 2636, 2895, 3070, 3127, 3193, 3219, 3341, 3406, 3535, 3772, 3969, 3996, 4115, 4397, 4683, 4750, 5140, 5176, 5391, 5472, 5508, 5550, 5632, 5666, 5830, 6169, 6445, 6508, 6535, 6953, 7041, 7174, 7662, 7849, 8091, 8294, 8321, 8367, 8497, 8717, 8818, 8833, 9106, 9135, 9310, 9373, 9377, 9392, 9421, 9501, 9554, 10182, 10212, 10238, 10377, 10587, 10792, 10805, 11272, 11315, 11344, 12240, 12331, 12836, 13216, 13604, 13626, 14016, 14032, 14232, 14352, 14535, 14772, 15262, 16370, 16379, 16466, 16549, 16585, 16673, 16768, 17032, 17195, 17504, 17667, 17751, 17807, 17870, 18037, 18194, 18359, 18488, 18535, 18576, 18689, 18311, 19253, 19482, 19567, 19571, 20086, 20231, 20271, 20 33, 20636, 21051, 21104, 21372, 21402, 21534, 21549, 21714, 21924, 22219, 22289, 22690, 22701, 22743, 22822, 22823, 22832, 22851, 22896, 23106, 23178, 23370, 23488, 23650, 24136, 24714, 24855, 24857, 25096, 25167, 25419, 25565, 25742, 25846, 25900, 26134, 26196, 26227, 26766, 26827, 26862, 27367, 27552, 27606, 27665, 27714, 27718, 27979, 28000, 28382, 28429, 28611, 28761, 28872, 28882, 29007, 29130, 29293, 29438, 29449, 29560, 29977, 30192, 30204, 30330, 30335, 60286, 60307, 60347, 60349, 60719, 60905, 61491, 61875, 61981, 62130, 62151, 62168, 626 28, 62652, 63825, 64256, 64590, 64912, 64996, 65299, 65350, 65573, 65617, 65832, 65981, 66000, 66046, 66496, 66838, 66885, 66908, 67673, 67344, 72014, 72048, 72181, 72263, 72732, 72917, 72963, 73059, 73272, 73747, 73774, 73899, 74045, 75171, 75330, 75443, 75461, 75719, 75777, 75821, 75824, 75921, 76060, 76469, 77088, 77489, 77894, 78376, 78407, 78418, 78431, 78819, 78879, 79073, 79101, 79445, 79522, 79627, 80370, 80716, 80811, 80840, 81176, 81201, 81671, 82583, 83227, 83247, 83435, 83477, 83589, 84163, 84218, 84471, 84610, 85497, 85040, 86211, 86298, 86336, 86563, 86592, 86638, 86649, 86780, 87215, 87250, 87332, 87345, 87457, 87474, 87578, 87791, 87947, 100336, 100379, 100499, 100566, 100797, 100821, 101126, 101409, 101547, 101736, 101781, 102023, 140042, 140236, 140500, 140584, 140633, 140731, 140794, 140798, 140904, 141084, 141091, 141098, 141161, 141268, 141388, 141478, 141830, 141836, 141974, 142012, 142054, 142094, 142148, 142216, 142278, 142367, 142800, 142738, 142765, 143160, 143203, 143272, 143464, 143704, 143778, 143858, 144110, 144168, 144266, 144377, 145162, 145173, 141266, 145340, 145519, 145561, 145756, 145824, 145949, 146026, 146248, 146380, 146447, 146982, 147037, 147263, 147421, 147497, 147637, 147664, 147958, 147984, 147993, 148119, 148226, 148902, 149424, 149466, 149499, 149554, 149689, 149904, 149958, 180051, 180287, 180424, 180440, 180708, 180781.

Die Rückzahlung dieser heute gefälligsten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1911 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1911 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1911 ab bis auf weiteres ein 2 %iger Depozitalzins vergütet.

1 % Pfandbriefe (Serien 11, 16—18) sind bisher noch nicht verlost worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Ser. 12, Lit. O No. 18280, P 16227, R 3282, Q 16214, 16687.
Ser. 13, Lit. H No. 73349, P 78644, R 20331, 23558, 27246, Q 75316.
Ser. 19, Lit. O No. 148463, 149321, P 141893, R 140082, 148191, Q 144813.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen beschäftigen. Ebenfalls wird auf Wunsch der Austausch der verlosenen Pfandbriefe gegen neue Stücke derjenigen Serien, die wir zuerst ausgeben, zum Tageskurs besorgt. Die Kontrolle über Verlosungen und Rückzahlungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse sowie bei unseren Einlösungstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 2. Juni 1911.

Frankfurter Hypothekenbank.

Ausscheiden!

Rheingauer Erd- und Himbeeren

zu allen Zwecken liefert die H. Wollmer

Erd- u. Himbeer-Plantage von Ad. Kirchner.

Beste Bezugsquelle für Konditoreien, Hotels, Händler u. Private.

Lieferung von Mitte Juni ab.

2933

Restaurationszelle

200 Quadratmeter,

zur Abgabe von Feilbietungen

billig zu verkaufen (evtl. a. ver-

kaufen).

2910

Gebr. Debus,

Bücherstr. 14.

VERPACKUNGEN

von Einzel-Sendungen

Porzellan, Glas, Hausrat,
Bilder, Spiegel, Figuren,
Lüstres, Kunstsachen,
Klaviere, Instrumente,
Fahrräder, leb. Tiere etc.

Abholung Versen-
dung Versicherung.

Leihkästen für Pianos,
Flügel und Hunde. :

Bureau:
Nikolasstrasse Nr. 3.
Telephon Nr. 12 u. 2576.
Langg. 48 (Reisebureau).
Telephon Nr. 242.

Mundgeruch

„Chlorodont“ entfernt alle Bak-
terien im Mund u. zwischen den
Zähnen u. beseitigt alle üblen
Gerüche. Wird, ohne dem Schmelz zu
schaden, sofort, erfrischt, im Gebrauch.
In Tuben, 1—4 Wochen anhaltend.
Tuben 1 u. 2: Probierprobe 50 A. Erhält-
lich in Apotheken, Drogerien, Para-
fumerien, Depots in Wiesbaden:
Famagapothek, Langg. 37.
Dro. Brecher, Langg. 14.
Morabros., Gr. Burgstr. 5.
Dro. Graef, Weberg. 30.
Dro. Mosbus, Lammstr. 35.
Rindros., Bismarckring 31.
Dro. Zander, Kirchg. 6. (S. 154)

Birken-Haarwasser

mit

Brennessel-Extrakt

verbessert Haarwuchs u. Schuppen-
bildung, macht das Haar äppig u. gibt
prachtvoll. Glanz. A 3 Mk. empf.
Parfumer W. Sulzbach,
Bärenstr. 4. 21008

Täglich frisch:

Feinkter Aufschnitt

empfehlen als Spezialität.

W. Bellwinkel

Schweinefleisch aus Best-
halten.

29885
Schulstraße 7. Tel. 2810

Verlosung

von
Pfandbriefen und Kommunalobligationen
der
Rheinischen Hypothekenbank in Mannheim.

Infolge der vor dem staatlichen Treuhänder vorgenommenen Verlosung ist bestimmt, daß gezogen sind:

1. Zur Rückzahlung auf 1. April 1911:

von den 4 %igen Pfandbriefen der Serien 66, 67, 68 alle Stücke, mit der Endziffer 34.

Von den 3 1/2 %igen Pfandbriefen der Serien XXXIII bis einschließl. XXXIX, 41, 42, 61, 62 alle Stücke mit den Endziffern

098, 298, 498, 698 und 898.

Von den 3 1/2 %igen Pfandbriefen der Serie 77 alle Stücke mit den Endziffern

021, 221, 421, 621, und 821.

Von den 3 1/2 %igen Kommunalobligationen der Serien III und IV alle Stücke mit den Endziffern

036, 236, 436, 636 und 836.

2. Zur Rückzahlung auf 1. Juli 1911:

von den 3 1/2 %igen Pfandbriefen der Serien 46 bis einschließl. 60 alle Stücke mit den Endziffern

098, 298, 498, 698, und 898.

Von den 3 1/2 %igen Pfandbriefen der Serien 69 bis einschließl. 76 alle Stücke mit den Endziffern

021, 221, 421, 621 und 821.

Mit dem 1. April 1911 bzw. dem 1. Juli 1911 endet die couponmäßige Verzinsung.

Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 3 %igen unverlosbaren Pfandbriefe, welche zum Börsenkurs berechnet werden, umzutauschen.

Die Einlösung oder der Umtausch der verlosenen Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist dieselbe das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefe, sowie Prospekt betr. die bei unserer Bank zulässigen mündelsicheren Kapitalanlagen ersichtlich.

Mannheim, 21. Dezember 1910. B. 34

Die Direktion.

MACHT DAS LEDER
GESCHMEIDIG!

GIBT WASSERDICHTEN
HOCHGLANZ!

Kavalier

ist das beste
Schuhputzmittel
der Welt!

Union Augsburg.

FARB
NICHT AB!

OHNE
KONKURRENZ!

Nassauer Leben.

Ebbes vun unserm Stammtijch.

Birreche: Vor aa Glück, daß als widder emol die Feiertage in Wiesbaden sinu. Deh war io e Gedräng un Gedräng...

Hannphilipp: Ei wo dann? Ich hat in de Stadt nix davon gemerkt. Am ersten Feiertage warn ganze Stadtviertel wie ausgetorrte.

Schorich: Deh meent io grad deh Birreche, dann die feierlichste Drängerei war in de Eisenbahn un uff dem Schiff un dehaam warn nor die alte Weiber un die verblühten Schwiegermütter.

Birreche: Bei io ere Rheinfahrt hot mer wahrhaftig mit dem Philipp Reim von Diederichs singe kunne: „Gott, mer meent, mer wär im Himmel, wann am als nit io en Himmel hin un her en Stumpert ab!“

Hannphilipp: Besonnenich gern gehn eme die Weiber uff Reise un wann emol anner von de Manufaktur vertriebe dhut, dann dhut er nor io als ob er dhut und bleibet schen doch dehaam.

Schorich: Du brauchst nit mit dem Jaunpfaß zu wüte; ich was schon wo de enaus wilt. Du meent den Mann aus dem Villen-Quartier uff de Adolfsbüh, der seiner Frau gesagt hot, er müßt e Geschäftreis mache un...

Birreche: Hat der dann en Grund zu ere Geschäftreis?

Hannphilipp: Wo hot dann deh Meedche uff en gewahrt?

Schorich: Umgekehrt werd en Schuh drauf. Lohst sich nor verzeihle! Also der Mann, der sein Brauche aus ganz kleine Behältnisse eraus in e schen Villa gelebt hat, war von dem Gedanken geplagt, als ob er seinem Besuche nit mer traue derff. Un do hot er die Prob' mache wolle. Also, er hot

dem lieve Mäusche vorgeliefert, er müßt er paar Daag in geistliche Angelegenheiten verzeihle. Schloß dehaam die Audeitst un deh llaa Kommodche, war der deh en Abschied. Profosilstränge wie Gummierfäden hot deh Krauche gefeiert. Die er zum Thor enaus ih, hot's von Dhräne en reine Plagerege gewone un der alt Schote hot ichun gedent, wie sehr er dem lieve Poppelche Unrecht dhut. Er hot ichun sein ganze verachtete Plan bekenne un dehaam bleibe wolle.

Birreche: Ja, Weinverdränge gegenwärtig sinu wir Männer immer rechte Schwachköpfe.

Hannphilipp: Ich wette mein Kopf gegen e faul Kolumbus, daß der nit abgefahen ih.

Schorich: Alweil hohe de Nagel uff de Kopf getroffen; amwer doch annerich wie de meent. Dann der Mann hot nor hier in eme Hotel gewahrt bis de annern Morien um fienst Uhr un do ih er widder schen dehaam gebliebe. Un wie er in die Schloßstube aut, do ih sein Platz beiekt.

Birreche: Deh muß dem amwer schen spanisch vorfomme sein.

Hannphilipp: Ei deh war io doch en Spanier.

Schorich: Und deshalb hot er den Luffitus auch gleich aus de Arena geschleudert wie beim Stierkampf un sein Frau hot er hingewünscht wo de Pfeffer wächst un noch e Stid weiter.

Birreche: Un die Moral von der Geschicht: Spanier tanze als Hausfreunde nicht!

Hannphilipp: Er wollt en io auch gleich e biische anschicke, amwer die Bräuninger-Pistol ih nit los aanat.

Schorich: Ich halle inwverhaapt nit vill von dere Schiekeri.

Birreche: Un doch gibt es in Teitschland nor zwaa Sorte von Meniche: die Schieker un die Nit-Schieker. Was die ganz seine Zeit sinu, deh sinu die Schieker. Un wann io anner noch io schlecht schicke kann:

wann er zu de sabastiejohannisstube Elemente gehern will, dann muß er sich schicke. Sonst riskiert er sein Auschluss un gehert dann zum Auschluss.

Hannphilipp: Heilich wollt sich io auch io en Feinart von Fridhofe in Scherhaas schicke; wenigstens hat er io en Apotheker ganz fett gemacht, was er for en Corps-Student mit mer was wie vill Zecher war. Die es amwer dann aus schicke geh sollt, do hot sich uff amol eraus gestellt, daß der im Verwe noch in faa Unversität geroche hat un die Corpsbänder vor von de Regabogefarwe her kenne dhut. Un do war er dann halt faa Schuch Pulver wert un die Schiekeri ih unnerblimme.

Schorich: Ja, ja! Wer waas halt nie, wo de Schwindel aanfängt un wo er uffheert, grad wie bei de Marokkaner.

Birreche: Do nimmt auch die Schiekeri faa End. De mer dene velleicht nit auch e paar Austausch-Generale schide teunt? Jedenfalls müße mer do ocht gewone, daß uns die Franzose nit die Margarine von dem Brot nemme.

Hannphilipp: Mer wern uns amwer auch nit die Finger verbrühe un deh M- und verbrühe, wie de Minister Dallwig, der sich mit eme rechte Dall-Wig um die Reicherverbrennung gekümmert hot.

Schorich: Do sinu ere mehr als genug, die dodefor den Dallwig aculewendia verbrühe müchte.

Birreche: Wenigstens hot er deh erreicht, daß am laaner mehr sage kann: „Geh haam, un laß dich begawe!“

Hannphilipp: Un deh Geld for de Sara ih auch gepart; die Reich sinu in e faa Käthe, werd in deh Kolumbarium gestellt un...

Schorich: Wann se nit in de Rhein gestreut werd, wie der neulich in sein Testament aangewone hot. Uff deh Fischfütter wärn die Salm un Decht allerdings nit beisele gewone sein.

Birreche: Deh war sicherlich auch eme kritische Daag, wie der sein Testament gemacht hot. Un io Daag gibis gar oft im Verwe; a. B. wie der Weener Karr, hollele selunge hot.

Hannphilipp: Wann mer halt Wein nor Wasser schluck, dann am en Aloh im Stimmeldruch, dann Wastopp am die Ahol fällt, un Bräuel mer for Geld erbält, dann mer laan Bennig hot nit mehr, de Kischschrank ih od' un leer, dann warme Köffel in dem Raag; Deh, ihr Zeit, sein kritische Daage!

Hannphilipp: Wann am de Freund die Frau poufert, un am die Raage noch zuchmirt, die Frau acht dorch, trotz aller Bitt, nimmt halt ihr Kind de Geldbrot mit, De denkt, mer sieht se nimmermehr, do nimmt se amwer widder her, un im Pöschim zu erbitte wage: Deh, ihr Zeit, sein kritische Daage.

Hannphilipp: Wann am de Storch damit bealüdt, Statt anas, er gleich zwaa Rinner schickt, dann mer de Freund un Geld sucht uff, un der hot amwer selbst nix druff; e Loos, deh mer jetzt nit mehr nimmt, Mit vill Gewinn eraus dann timmt, dann mer faa Cigar hot ze raache: Deh, ihr Zeit, sein kritische Daage.

Hannphilipp: Wann anner singt beim Mondeschein: „Verliebte, komm un laß mich ein.“ Deh denker öffnet sich darob, halt Wasser platzt em uff de Kopf, Er reißt drum aus, vor Born ganz weih, De Hund beißt em ins Hofekreis, Ge laum noch seine Raage traut, Platan, liegt er in Dängerlaut, Dhut gar noch drei, vier Räder schlage: Deh, ihr Zeit, sein kritische Daage!

Hannphilipp: Un damit es for uns faa kritische Daag gibt, so wolle mer jetzt Schluck mache.

Birreche: Alweil hohe fogar sent-recht! Christian, hol die Babel! Gurell! Rotua.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen, anerkannt bestes Fabrikat
à Dtd. 1 Mk., 1/2 Dtd. 0.60 Mk., a. Fabrik v. 75 Pf. an.
Damenbedienung!

Chr. Tauber, Wiesbaden

Nassovia-Drogerie.

Fernsprecher 17.

Kirchgasse 20

Versäume niemand diese Gelegenheit!

Neu eingetroffen ein Posten bessere moderne

Herren- und Knaben-Anzüge

darunter elegante Muster-Anzüge in neuester Fassung, auf Hochhaar gearbeitet (Erlaub für Maß), billig einzukaufen. Um schnell damit zu räumen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preis!

Ein Vollen zurückgekehrter Herren- und Knaben-Anzüge, welche von Gelegenheitsläufen herrühren, deren früherer Ladenpreis 12 bis 25 Mk. war, jetzt 8, 12 und 15 Mk.

Ein Vollen Vollen, für jeden Beruf geeignet, auch in schwarz. In Kinder-Anzügen biete ich außergewöhnlich billige Gelegenheiten schon von 12.50 an.

Nur Neugasse 22,

Bekannt für reell. 1. Etage. Bekannt für reell.

Kein Laden, keine größeren Speisen, daher billig.

Ein Versuch macht jedermann zu meinem dauernden Kunden.

Erstes u. größtes Etagegeschäft f. Gelegenheitskäufe

22 Neugasse 22, 1. Etage,

28333

Gartenschläuche

kaufen Sie am besten und unter Garantie bei:

Telephon 3327 u. 227.

P. A. Stoß, Nachf.,

Taunusstraße 2.

28840



Schulranzen, Reisekoffer, Blusen, Portemonnaies, Handtaschen, Rucksäcke. 28628
Heutest billige Preise.

A. Letschert, Faulbr. Str. 10.

Blendend weisse Wäsche



erzielt man mit
Dr. Thompson's SEIFENPULVER

1/2 U Paket 15 Pig.

Künstliche Zähne

per Zahn 4 Mark.

Keine Nebenkosten. — Umarbeitung schlecht sitzender Zähne per Zahn 2 Mk. — Reparaturen 2 Mk. unter Garantie für gutes Material und Sitz.

Adolf Blumer, Friedrichstr. 40.

29095

Regen- und Sonnen- Stock- und Schirm-Fabrik Moderne
Schirme, RENKER, Spazierstöcke.
Marktsfrasse 32 (Hotel Einhorn). Telephon 2201. 27902

Neue gelbe ital. Kartoffeln pfd. 9 pig.

zu haben am hiesigen Plage in den

28180

Kölner Konsum-Geschäften.

Eisschränke



Fliegenschranke
Eismaschinen

Rasenmäher
Rollschutzwände



Gartenmöbel.

M. Frorath Nachf., Wiesbaden, Kirchgasse 21.

29343

Damen-Kopfwaschen mit Frisur 1 Mk.

(Separate Salons.)

Aufarbeiten und Anfertigung von Haararbeiten, auch von ausgekämmten Haaren, zu billigen Preisen.

K. Löbig, Bleichstr., Ecke Helenenstr.

29255

Spezialgeschäft und Haarhandlung.

Frauenleiden, Nervenleiden, Nervenschwäche, Magen- und Darmkrankheiten, Chronische Lungenkrankheiten, Rheumatismus, Geschlechtskrankheiten, Haut- und Blasenleiden
ohne Operation. — In geeigneten Fällen nach Thure-Brand. Gemütsleiden, Zwangszustände, Epilepsie, Lähmungen etc. der Männer, Pollutionen, Nervenzerrüttungen, Impotenz, Hämorrhoiden, Leber- u. Nieren, Gicht, Ischias, Gelenkkrankheiten.

behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg
Malechs Kuranstalt „Carolus“
Kaiser-Friedrich-Ring 92 29023
Institut für Natur- u. elektr. Lichttherapie, Elektrotherapie, Homöop., Hypn., Sagg., Magnetismus etc.
Sprechstunden: Wochent. 10—12 u. 3—8 Uhr.

Lehrinstitut für Damenschneiderei und Putz.

Marie Wehrbein.

28695

Lehr. i. Schneid., Musterzeichn., Zuschneid., Aufstichn. u. Damen- u. Kinderkleidern, Jackets u. Wäsche wird gründl. u. sorgfältig erteilt. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit. tabellar. wird. Stütz u. 10 Mk. an. Anmeld. von 9—12 und 3—6 Uhr.

Bei Schlaflosigkeit

nach geistigen und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervenkräftigend. Neues, gänzlich unbeschädliches Lechthio 1 (Nachtbrot), Bromat 20 in 30 Pastillen. Erhältlich bei Gebrauchsanweisung im Gläsern 2 u. 3.50
Depots in Wiesbaden: Löwenapoth., Taunusapoth.

2. 104

Eigenheim-

Baugesellschaft für Deutschland

m. b. H.

Wiesbaden, Friedrichstraße 36, I.

Fernsprecher 1058.

Weshalb

konnten wir in etwa 2 Jahren mehr als

200 Eigen-Heime

in unserer Zentrale und in unseren Filialen in Auftrag nehmen?

Weil wir

1. bei der Grundstücksübertragung prinzipiell jede Spekulation ausschalten und das Gelände zum Selbstkostenpreise weitergeben!

Weil wir

2. jedes Projekt unter Berücksichtigung aller Wünsche des Bauherrn speziell ausarbeiten!

Weil wir

3. sämtliche Arbeiten und Nebenkosten übernehmen und das fertige Haus unter vertraglichem Ausschluss aller Nachforderung übergeben!

Weil wir

4. die gesamte Finanzierung und Hypothekensicherung übernehmen, sodass der Erwerber lediglich eine Anzahlung von 15% des Kaufpreises zu leisten hat!

Zu diesen Bedingungen offerieren wir

Einfamilien-Häuser und Villen

In unseren Villenkolonien

„Rheinblick“ bei Dohheim und
„Wilhelmshöhe“ bei Sonnenberg.

Entbürgerlich ausgestattetes **Einfamilienhaus** mit 4 Bohnräumen, Küche, Mansarde, Bad, völlig unterkellert, mit Gas, Wasser u., Garten, Umzäunung

fix und fertig zum Preise von Mk. 16 000 bis Mk. 19 000.

Eigenhaus von 5 Bohnräumen, in vorzüglicher Ausstattung, mit Küche, Mansarde, Bad, völlig unterkellert, mit Gas, Wasser u., Garten, Umzäunung

je nach Größe der Räume und Ausstattung von Mk. 19 000 an.

Villen in komfortabelster Ausstattung mit 6, 7 und mehr Bohnräumen, viele, reichlich Wirtschaftsräume, Zentralheizung u. u., mit stattlichem Garten in bester Lage

je nach Größe und Ausstattung zu verhältnismäßig niedrigen Preisen. 28866

Nähere Informationen im

Büro Friedrichstraße Nr. 36, I.

Frauen-Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz u. ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Beremann & Co., Madebent
k. St. 50 Pf. ferner macht der
Lilienmilch-Cream Lada
rote und spröde Haut in einer
Nacht weich und sammetweich.
Tüte 50 Pf. in Wiesbaden in der
Hof-Apoth. Bismarck-Weg.
Lito Lillie; Wilhelm Nachen-
heimer; Nord. Allee; M. Graf;
Jakob Minor; M. Gärner;
Chr. Zander; C. W. Roths-
nach; A. Ross Nachf.; Ed.
Brecher; Rhein. Gürtel; Ph.
Humpf; W. Gräfe; Bruno
Kade Hugo Müller;
in Himmelsheim: C. Eglar.

Ohne Nahrung

gedeihen keine Pflanzen! Geben Sie daher Ihren Pflanzen
ofters eine Kleinigkeit von Prof. Dr. Wagners Pflanzen-Nähr-
salz, in Wasser aufgelöst und Sie erhalten schöne Blumen
und kräftige Pflanzen, an denen Sie Ihre Freude haben werden.

— Einfachste Anwendung! — Grossartiger Erfolg! —

1 Dose ausreichend für lange Zeit,

nur 40 Pfennig.

Grosse Dosen zu 80 Pf. u. Mk. 1.20 empfiehlt die Samenhandlung

A. Mollath, nur Michelsberg 14.

Wiesbaden.

Fernsprecher 2531. 29139

Bordeaux-Weine

naturrein u. unverschnitten.

St. Estèphe	per Fl. o. Gl. Mk.	1.00
Médoc	" " " "	1.10
St. Emilion	" " " "	1.30
Chât. St. Julien	" " " "	1.60
Chât. Monton d'Armailhaicq	" " " "	1.90
Chât. Larose-Sarget	" " " "	2.90
Puligny (Burgunder)	" " " "	1.50

Bei Abnahme von mehr als 12 Fl. 5% Rabatt.

Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 17 Weinhandlung Bleichstr. 17.

Telephon 868

Gegründet 1878.

Allright

die Marke des Sieges

Die weltbekannten Fahrräder

und Motorräder sind unerreicht in Schnelligkeit, Stabilität und Eleganz. Z 19

Köln-Lindenthaler Metallwerke Akt.-Gesellschaft

Köln-Lindenthal.

Man verlange reich illust. Katalog gratis v. unserem Vertreter:

Arth. Weinbach, Wiesbaden.

MEY'S Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten
MEY & EDLICH, LEIPZIG, PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinenwäsche unterscheiden.

Vorrätig in Wiesbaden bei: Carl Koch jr., Ecke Kirchgasse und Michelsberg; Louis Hutter, Kirchgasse 58; S. Nemecek, Bleichstr. 43; Peter Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; Thilo Seidenstücker, Michelsberg 32; Ludw. Becker, Grosse Burgstrasse 11; Ferd. Zange, Marktstr. 11; Carl Hack, Schreibmat.-Hdlg., Rh. str. 37. — In Hachenburg bei S. Rosenau, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grünstelns auch unter denselben Bezeichnungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Taschenuhren, Gold- und Silberwaren!

Mein Bestreben ist es, durch nur kleinen

Ruben **großen Umsatz**

zu erzielen und so den Käufern für wenig

Geld **gute u. dauerhafte Ware**

zu verkaufen.

Sie tägl. zunehmende Kundenzahl

ist der beste Beweis für die

Leistungsfähigkeit mein. Geschäfts

Trotz der soliden Preise gewähre ich

bei Einkäufen **10-25% Kassababatt.**

Eigene Reparaturwerkstatt für Taschenuhren u. Goldwaren

Erich Buchheim, Uhrmacher, Bleichstrasse 11.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Hotelbesitzer

Wilhelm Hammer

im 52. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Hammer.

Luftkurort Bahnhof, b. Wiesbaden, den 5. Juni 1911.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch, den 7. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt. 29357

Blumenspenden und Kondolenzbesuche im Sinne des Verstorbenen dankend verboten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlwunder Teilnahme bei dem Hinscheiden und Begräbnis unserer lieben unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Lehrer Heinrich Krug Ww.,

Brigitte, geb. Meyer,

sagen auf diesem Wege ihren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, (Seerodenstr. 16), 4. Juni 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfacher Form?



Eintrag mit einfachstem Transportwagen . . .	Mk. 40.—
Gebühren des Kgl. Sterbepfandes . . .	18.—
Sterbepfand 50 Pf., Leichenpfand mit Stempel 8.00 . . .	8.50
Beforgung der Papiere u. Bezeichnungen . . .	5.—
Telephon und Gildbrief 1. — . . .	6.—
Leichenwagen 20.—, Einäscherung, Sargmonturspiel 70.— . . .	90.—

Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder: Mk. 162.50

Einäscherung 30.— an die Vereinskasse lt. Statut 20.— . Mk. 50.—
Notarielle Beglaubigung, wenn eine Verfügung nicht vorhanden ist 4.70
Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz sind an die evang. Kirchentasse in Mainz mindestens 10 Mk., und für den Kirchendiener 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Wagen zu stellen. 29354

Weitere Auskunft wird auf dem Büro des Vereins, bei Herrn **Ferdinand Vulpus, Marktstr. 30**, (Gde der Kreuzgasse, Part. laden oder 2. Etage, Telephon 107, von morgens 10—12 Uhr erteilt.

Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden

Trauerbriefe, Trauerkarten

Innerhalb kürzester Frist

Danksagungskarten

liefert die

Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers

Konrad Leybold, Maurerstrasse 8.

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Geboren:

Am 20. Mai dem Metzger Johann Gahne u. S. Georg Richard David.
Am 20. Mai dem Glasermeister Karl Jendel u. S. Otto Ernst.
Am 28. Mai dem Köhler Hermann Leppert u. S. Alfred Wilhelm.
Am 28. Mai dem Herrschaftsdiener Ernst Scholz u. S. Anna Maria.
Am 29. Mai dem Restaurateur Alwin Küstermann u. S. Anna Maria.
Am 27. Mai dem Kraft. Art. Dr. med. Albert Seim u. S. Z.
Am 29. Mai dem Modeller Ernst Adenmann u. S. Ingrid Caroline Gertrude.
Am 28. Mai dem Hausdiener Johann Werner u. S. Johann Josef Emil.
Am 2. Juni dem Tagelöhner Paul Trems u. S. Käthe.
Am 26. Mai dem Postkutschner Adolf Böhm u. S. Anna Marie Helene Selig.

Angenommen:

Blaschkearbeiter Karl Köhler in Wien mit Pauline Schmalhofer in Oberstein.
Obergarbener Friedr. Gmel.
in Zürich mit Auguste Charlotte Richter in Zürich.
Bismarckstr. Lagerhalter Heinrich Schindler hier mit der Witwe Elise Schindler hier.

Berechtigter:

Am 1. Juni Spenglergehilfe Josef Carlus hier mit Luise Schneider hier.
Am 3. Juni Kaufmann Max Schögelberg hier mit Caroline Schödel hier.
Kaufmann Anton Erbes hier mit Bertha Bauer hier.
Glasermeister Max Popp hier mit Maria Bohmer hier.
Monteur Hans Eichhorn hier mit Caroline Knob hier.
Gondelführer Ferdinand Hing mit Pauline Knödel hier.
Schlosser Karl Altes 1. Harns mit Kathie Krause hier.
Kaufmann Friedrich Ebert mit Christiane Göttsch hier.
Oberbaurat Herrmann Bruno Hofe hier mit Anna Schell hier.
Schlossermeister Karl Perget mit Caroline Belte hier.
Hauptmann a. D. Max Demuth mit Luise Fröhlich hier.

Gestorben:

Am 2. Juni Anna, Z. b. Hofmeister Hermann Becker, 9 J.
Jean, S. b. Tagl. Adolf Conrad, 11 J.
Am 3. Juni Referendar Carl Wolf, 23 J.
Monteur Wilh. Remagen, 28 J.
Lehrerinnen Klara Effe, 16 J.
Kochgehilfe Heinrich Berfeld, 44 J.
Priv. Theodor Bernst, 74 J.
Am 5. Juni Wwe. Juliana Remper, geb. Grebe, 66 J.

Königliche Schaulpiele.

Dienstag, den 6. Juni 1911.

Abends 7 Uhr:

Bei aufstehendem Abonnement.

Losca.

Rustidrama in 3 Akten von

R. Sardou, L. Jülich und G.

Giaccio. Deutsch von Max

Kalder. Musik von G. Puccini.

In Szene gesetzt von Herrn

Ober-Requisiteur Rebus.

Maria Tosca, berühmte Sängerin

Arau Kessler-Burford

Mario Cavatadoli, Raler

Herr Seidler

Baron Scarvia, Chef der

Polizei

Leopold Knechtli, Herr Rebus

Der Rebus

Der Rebus

Soletta, Karat der Polizei

Herr Henke

Sciarrone, Gendarm

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Herr Rebus

Rückfahrt etwa 6 Uhr durch

das Lonsbachthal über König-

stein-Eppstein nach Wiesbaden.

Ankunft am Kurhaus gegen

8.30 Uhr.

Kartenlösung bis spätestens

Dienstag, den 6. Juni, nach-

mittags 5 Uhr, an der Tages-

kasse im Kurhaus.

Preis einschliesslich Fahrt,

Besichtigung d. Saalburg, Früh-

stück u. Mittagmahl ohne Wein

Mk. 30 für Sitze mit Rücklehne,

Mk. 25 f. Zwischensitze. (Sämtl.

Plätze nummeriert.)

Jedes Automobil muss voll

besetzt bzw. bei gegenteiligem

Wunsch voll bezahlt werden.

Vormittags 11 Uhr

Konzert d. städt. Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister

Herr Irmer.

1. Ouvertüre „Der König von

Yvetot“ Ch. Adam

2. Musette und Air de ballet

Jaq. Offenbach

3. Gruss an Warschau, Polka

B. Bilse

4. Csardas aus „Divertissement

Russe“ P. Michiels

5. Potpourri aus dem Ballett

„Die Puppenfee“ J. Bayer

6. Prinz Heinrich-Marsch

H. Eilenberg.

Eintritt gegen Brunn-

Abonnementskarten, f. Fremde

Kochbrunnen-Konzertkarten.

Wagen-Ausflug

3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4.30 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Ugo Afferni,

städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Rosaunde“

Fra. Schubert

2. Norweg. Künstler-Karneval

Joh. Svendsen

3. Erstes Finale aus der Oper

„Faust“ Ch. Gounod

4. Prélude, Aragonaise u. Finale

(Les Toréadors) aus der

Suite No. 1 „Carmen“

G. Bizet

5. Ouvertüre zu „Ruy Blas“

F. Mendelssohn

6. Frühlingssorgen - Ständchen,

Antras Tanz und: In der

Halle des Bergkönig“ aus der

Suite No. 1 „Peer Gyn“

E. Grieg

7. Wienerisch, Polka

C. Stix

8. Phantasie aus der Oper

„La Traviata“ G. Verdi.

Abends 8.30 Uhr.

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister

Herr Irmer.

1. Ouvertüre zur Oper „Die

Girondisten“ H. Litolff

2. Elegie H. W. Ernst

3. III. Finale aus der Op. „Der

Freischütz“ C. M. v. Weber

4. „Bei uns z' Haus“, Walzer

Joh. Strauss

5. Phantasie aus der Oper

„Undine“ A. Lortzing

6. Ouvertüre „Ein Morgen, ein

Mittag, und ein Abend in

Wien“ F. v. Suppé

7. Traumbilder, Phantasie

F. Lumbye

8. Kadetten-Marsch P. Sousa.

Städt. Kurverwaltung.

Stickelmühle.

Schönstes Garten-Restaurant der Umgebung

am Ausgang Sonnenbergs im Goldsteintal, beliebter Ausflugs-

punkt, direkt am Wald, ist mit der elektrischen Bahn Wiesbaden-

Sonnenberg bequem zu erreichen.

Geeignete Räume für Gesellschaften und Familien-Ausflüge.

Prima Speisen und Getränke.

Telephon 1943.

Schulen und Pensionate Preisermäßigung.

29342

TEE ist Vertrauenssache!

wünschen Sie

Eine gute Tasse

Tee.

dann probieren Sie bitte:

Engels Familiente 1 Pfd. 2.50, 1/2 Pfd. 65,

1/10 Pfd. 30 Pf.

AUGUST ENGEL

Taunusstr. 12 Hoflieferant Wilhelmstr. 2